

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der falsch Onfalo den Tewrdanck zu einer diessen wasser runsen
füren ließ darein. Er schier gefallen wer

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Das sollet Ir bald sagen mir
Heimlich het Er verdraget schier
Da Er den Held sah frisch vnd gesunde
Tewrdannck sprach aus lachendem munde
Mir hat glassen der stabel mein
Dardurch Ich schier in grosse pein
Wer thomen wo Ich verdraget
Gewesen wer Ir habe geiaget
Sprach Unfalo an hewt genug
Ir sol den stabel gfürt haan mit fug
Das Er nic het mögen lassen
Doch herz woll wir vnnsrer strassen
Reyten an heym wider zuhaus
Es wirdet hewt nichts mer daraus
Dann das wil pret hat bernomen

Euch vnd wirdet nic mer thomen
Zu einem schuss an glegen ort
Unfalo der gedachte sich fore
Was Er wolc widersehen an
Gegen Tewrdannck den Tewrn man
Als Ich Euch hie erbelen will
Darumb horet auf vnd seyt still

Wie der falsch Unfalo den Tewrdannck zu einer dieffen
wasser runsen füren liefs darein Er schier gefallen wer:



45

Der falo der wisset ein ende
Dahin Lewrdannet gemeniglich rennde
Darumb mache Er einen anschlag
Das Er wolt auf den nechsten tag
Ein wasser runfs suchen lassen
Vnd beruffe darauf mit massen
Elich den Er dorffe vercrawen
Zeuall In Dy solten schawen

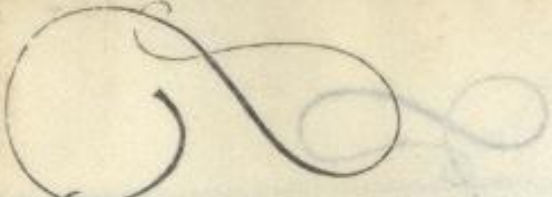

S

Ob nicht mocht gefunden werden
Ein wasser runts in die erden
Die tieff wer bründ wol verporgen leg
Gleich neben dem rechten weg
Die pauren sprachen lieber herr
Wir wollen mit fleys Ewr ger
Vobziehen auf das fürderlichist
Vnfalo gedacht mit dem list
So hoff Ich zu fellen den held
Als nun dise runs was bestelt
Schickt der wicht nach dem feger sein
Sprach schaw das du ein grosses schwein
Kugst mit den hunden außzretten
Vnd gleich vor dem perg bestetten
Der feger zog hin mit dem hunde
Dücht nic lanng das Er ein schwein funde
Seim herren ers zu wissen tet
Vnfalo darab vil freud het
Ging eylunds zu dem helden dar
Sprach zu Im mein herr nemet war
Dein knecht hat mich wissen lassen
Wie Er zu nechst bey der strassen
Hab funden ein grosses wild schwein
Dergleichen Er nye alle sein



Tag hab gesehen vnd gefunden in
Herz ist es dann Ewr beger
So wollen wir bedeytten dar
Als Sy in wald kamen nembe war
Fing der zeger auf sein bescheid
Die den hunden an das geid
Unfalo sprach zu dem Helden
Herz Ich hör in disen walden
Weine hund kriegen mit dem schwein
An welchem ort mag aber sein
Wir wollen hie auf dise hoch
Reyten ob wir möchten doch
Besehen wo dasselb schwein wer
Nun was die runsen mit geser
Der mas mit reys vermacht schon
Das der niemande möchte acht han
Wer nit west sonnst die gelegenheyt
Lewrdannck eylunds auf den perg reynt
Kannde weyt von dem dieb Unfalo
Des Helt pferd craff die runsen do
Die den vorderen fussen sein
Wolt gleich gefallen sein darein
Lewrdannck ersach dasselbig bald
Vnd warff sein pferd mit ganzem gwalt




Hinder sich an seine seyten
In ein staud an einer leyten
Gode dem Helden ein geluckh gab
Das Er nic fiel in die runfs hinab
Dann die runfs dweyer spieß tieff was
Lewrdannck wider auf sein roßs safs
Vnd rande dem schwein schnelligklich nach
Vnfalo das alles wol sach
Gedencke wie leidig Er darumb was
Da Lewrdannck der Held des vals genafs
Nichtsdestmynder Lewrdannck der Helden
Das schwein noch mit seiner hande sele
Vnfalo kam gerend hernach
Aus valschem munde Er zu im sprach
Habe Ir das schwein gefangen da
Lewrdannck sprach zu Vnfalo Ja
Aber Ich het mich also schu
Verrende am perg das sag Ich dir
Dann gar nahende Ich gefallen was
In ein runfs Vnfalo sprach das
Wacht das Ir rennet so geschwinde
Allweg wann Ir auf dem feid sinde
Es wurdet nic allbeit gut chan
Ir müst Euch ye bass in huc han




Tewrdannck sprach / es ist geratten wol
Hinfür Ich mer acht haben sol
Auf mich selbst in meinem reinen
Unfalo dacht zuertbennen
Hab Ich dir das nit gegeben
Darumb das du dardurch dein leben
Sollest des paser haben in acht
In der red ging daher die nacht
Darumb Sy ritten heim zuh aus
Hewe ist aber ein mal aus
Ein gross vñnd mercklich geserlicheyt
So Unfalo het zubereyt
Tewrdannck dem Held vñnd thünen man
Zu fahet sich ein andre an

Wie Unfalo Tewrdannck winderers seite in ein geser-
lichkeit auf ein gefron wasser füret vñnd Im das Eys sein
scheff zerschneyd in ein grossen sturm wunde.